

Recht gegen Euch, denn meine Todfeinde haben in Euren Betten geschlafen. Ihr der Lord Oberrichter dieser Grafschaft, wußtet um ihr Verbrechen, und Euer Haß hegte sie gegen Euren königlichen Herrn. Erinert Ihr Euch daran, wie der edle Stafford sein greises Haupt zu London auf den Block legen mußte, wie mein getreuer Coleman verblutete, Beide um meinewillen, als ich nach Brüssel geflüchtet, um teuflischem Argwohne zu entgehen? Und was hatten sie dem Carl gethan gegen das, was Ihr und Euer Schwiegersohn mir gethan? Solche Beispiele tarren nicht für den Nachfolger im Regimente. Aber Gouny schirmet Euer Haupt, schirmet Euer Haus, denn wie unmaßlos Ihr Euch auch vergangen habt an dieser Märtyrerin meiner Sünde, Ihr bleibet doch einmal ihr Vater."

"Prinz, Ihr wißet?" rief mit dem Ausdruck des höchsten Schreckens die Lady.

"Lord Oberrichter," fuhr Jacob mit gehobener Stimme fort, "Ihr, dem König Carl die Weisheit gab über Recht und Unrecht, dem er das Schwert der Strafe und den Scepter der Gnade anvertraute, antwortet Eurem König: Wo ist Jacobs Tochter, wo ist die Schwarm, welche in Cullcanhouse das Licht sah?"

Der Graf stand einer Steinsäule ähnlich, so starr aber bedeckte das Gesicht mit den Händen und sprach: "O bei aller Fürbitte der Heiligen, laßt die Gräber in Ruh!" (Schluß folgt.)

Vom Kaiser von Großaffenreich.

Ein Märlein.

Motto: Gesundheit und ein froher Mut
Ist und bleibt das höchste Gut.

War einmal Anno Tausend und mehr,
(Das Jahr zu rathen ist nicht schwer),
Zu Frankfurt an dem lustigen Platz,
Ein allerliebtestes Schreiberlein,
Das wollte gerne Kaiser sein.
Es stellt sich vor den Spiegel hin
Und dachte hold in seinem Sinn:
"Kaiser ist doch ein herrliches Leben!
So von Großen und Rittern umgeben,
Hoch zu prangen auf goldenem Thron,
Auf dem Kopfe die funkelnde Kron'
Voran hundert Diamanten blitzen!
Wie sollten mir die Röcke sitzen!
Wie der Mantel mit Purpurfalten!
Zierlich wollt' ich das Scepter halten,
Und das Reichsschwert, wie gebührlich,
Trüge ich artig und manierlich.
Alle Schreiber im ganzen Reich,
Würden Barone und Ritter sogleich.
Kaiser wäre mein höchstes Streben,
Sollt' ich mich drüber dem ††† ergeben!
Plötzlich trat ein Herr, Urian,
Sagte; „Bravissimo, — wohlgethan!“
Schmunzelt dabei so gültlich und fein
An das erschrockene Schreiberlein.
Darauf weiter der ††† spricht:
"Theuerster, Holder, fürchte Dich nicht!
Hundert Jahr schon thue ich Buße,
Tropf Hahnenfeder und Pferdefuße,
Der eigentlich ein Füßchen nur ist.
Ja, daß Ihr die Wahrheit wißt,
Wohlthun ist jezo ringsherum
Meine Wonne und Gaudium."

Wahrlich ich thät mich mir selber verschreiben
Fluchte ich nicht meinem früheren Treiben.
Was sollte ich auch, daß ich nichts verhehle
Anfangen mit einer Schreiberseele?
Wöge zu leicht, würde gleich verkohlen.
Glaubt Ihr, ich brauchte Seelen zu holen?
Kämen zu Tausenden selber zu mir,
Herrschte ich noch im Höllenrevier.
Deine wollt' ich um Alles nicht.
Merke Dir nur das Sprüchlein schlicht:
"Heißt Flax Flex Flix Flox Fluxklein
Will' nun nicht mehr Kaiser sein!"
Dann sollst Du ohn alle Beschwerden
In Großaffenreich Kaiser werden.
Lopp! jauchzt vor Wonne das Schreiberlein!
Tanzt vor Jubel auf einem Bein.
Darauf ein furchtbarer Donner Schlag.
Er war Kaiser! — na nun wird's Tag!
Kamen Großaffenreichs Großen alle
Gleich bei Zimbela und Paukenschalle,
Suldigten bis zum Knieesfalle.
Darauf ging es an das Schlampampen,
Alle füllten sich Magen und Waampen.
Mit Champagner und Zuckerbrod,
Vom Abend bis zum Morgenroth.
Und der Kaiser von ††† Gnaden
Hatte sich dermaßen überladen,
Daß er bald wäre gekommen zu Schaden.
Aber er fühlte sich überglücklich,
War so selig, so sehr entzücktlich!
Fällt es plötzlich dem ††† ein
Ihm zu senden Zähnepein!
Und so wüthend wie gar nicht Mode
War sein Ende — es ging zum Tode.
Nach die Aerzte zu ganzen Haufen
Kamen gefahren und auch gelaufen.
Hielten mit Rücken und Reverenzen
Stundenlange Conferenzen.
Patient hat Zähne ja wie Korallen!
Keinem will ein Mittel einfallen.
Doch möchten die einstigen Schreiberhände
Eöcher tragen in Dielen und Wände.
Drauf der berühmteste Zähnebrecher
Trauf sich Muth im Champagnerbecher.
Es glückte vertrefflich die Operation.
Ein tüchtiger Kluck, da lag er schon
Weiß, schier wie Elfenbein der Zahn.
Doch läßt sich nicht spotten Herr Urian.
Denn die Pein ergreift einen andern
Schuell in wildem, grausamem Wandern.
Es half kein Wälzen auf Rücken und Brust.
Schwinden that alle Lebenslust.
Nicht Kreoset und spanische Fliegen
Nicht Tropfen und Pillen vermochten zu siegen.
Nicht büßen oder Schmerzenbesprechen;
Darauf ging's wieder an's Zähnebrechen.
Vergebens! die wüthende Qual ging weiter.
Patient, wie war er als Schreiber so heiter!
Da hat er gemerkt und sehr geföhlt
Wie Satan ihm einen Streich gespielt.
"Nun habe ich nur noch einen Zahn!
Herr Satan komm erlösend heran!
Wie habe ich mich so sehr vermessien,
Sogar den heiligen Spruch vergessen!"
Er Flarte und Florte und Flirte in Noth
Und wünschte sich sehnlich den bitteren Tod.
Nest kam das Flax bis zum Fluxklein
Ihm wie höhere Eingebung ein.
Drauf Höllengelächter und Schwefelgestank;
Er saß wieder auf der Schreiberbank;
Von allen Qualen frei und frank.
Und athmete hoch: „Gott Lob und Dank.“

Holzow

E. Lu